

Annoncen-Annahme-Bureau: In Posen bei Hrn. Krupski (C. A. Ulrich & Co.)

Pofener Zeitung. Dreißigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureau: In Berlin, Wien, München, St. Gallen: Rudolph Hoff;

Nr. 386

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 14 Sgr., für ganz Preußen 1 Rthl. 24 Sgr.

Mittwoch 23 November

In 12 Bogen 12 Gr. die fünfgehaltene Seite oder deren Raum, Reklamen verhältnißmäßig höher, sind an die Expedition zu richten und werden für die am demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittag angenommen.

1870.

Amliches.

Berlin, 22. Novbr. Se. M. der König haben allergnädigt geruht: Dem Konsistorial-Rath, Pfarrer Dr. Bachmann hierseibst, den Charakter als Ober-Konsistorial-Rath beizulegen; und den Kreisgerichts-Direktor Oesse in Delitzsch als Direktor an das Kreisgericht in Raumburg a. S. zu versetzen.

Telegraphische Nachrichten.

Breslau, 22. November. Die 'Hausblätter' melden: Kanonikus Dr. Balzer, Professor Reinken und Religionslehrer Dr. Weber sind ab officio suspendirt worden.

Hamburg, 22. Nov. Der Kapitän der hier eingetroffenen norddeutschen Barke 'Georg und Johann' berichtet, am 18. November Nachmittags beim Galloper (englisches Feuerschiff bei der Mündung der Themse) 4 französische Kriegsschiffe gesehen zu haben, welche die Barke unbelästigt weiterfahren ließen.

Bremerhaven, 21. November. Der hier angekommene Kapitän Gronewald der hier eingetroffenen norddeutschen Kuffe 'Essen' berichtet, er habe am 15. November Morgens um 8 Uhr 32 Meilen nordwestlich von Helgoland zwei feindliche Panzerschiffe gesehen; er wurde von einem derselben angehalten und ihm nach Durchsichtung der Schiffsapierie auf Ordre des Kommandanten die Erlaubniß zur Weiterfahrt ertheilt.

Bremen, 22. Nov. Nach einer Mittheilung des Lloyd ist der Dampfer 'Rhein', von Newyork kommend, in Bremerhaven und der neuerbaute Dampfer 'Köln' von Bremen auf der Weser eingetroffen.

Malhin, 22. Nov. Die Eröffnung des Landtags hat stattgefunden. Unter den verschiedenen bisher angekündigten Vorlagen befanden sich auch mehrere Entwürfe zu Verordnungen, welche durch die Publikation des norddeutschen Strafgesetzes nötig geworden sind, darunter mehrere, betreffend das auch fernherin in Kraft bleibende Bundesrecht hinsichtlich des Schutzes gegen Mißbrauch der Presse, der Bekämpfung von Bankrott und dem Vollzug von Freiheitsstrafen.

Tours, 22. November. (Auf indirektem Wege.) Der Regierung sind Depeschen zugegangen, nach welchen bei Nuits ein fünfstündiger Kampf zwischen Franzosen und Preußen stattgefunden habe, ohne daß ein entscheidender Erfolg von einer oder der anderen Seite errungen worden wäre. Gleichwohl wird aus Nuits die Ankunft von preussischen Truppen gemeldet. 3000 Deutsche haben Agilly besetzt. Die Deutschen rüden über Besoul, Granville, Fragny, Gy, Donbouillon und Pesmes vor.

Brüssel, 22. Novbr. Gegenüber den ungenauen Angaben, welche einige Blätter über den Inhalt der vom Kriegsdepartement in Betreff der über die Grenze getretenen Militärpersonen einer der kriegsführenden Mächte veröffentlicht haben, bemerkt der 'Moniteur belge', die belgischen Behörden an den Grenzen seien angewiesen, fremden Militärpersonen den Uebertritt nur dann zu gestatten, wenn dieselben, falls sie Offiziere sind, sich schriftlich verpflichten, Belgien nicht zu verlassen; sind dagegen die Uebergetretenen Soldaten, so müssen dieselben internirt werden.

London, 21. Nov. Ein der Regierung aus Peking vom 3. November zugegangenes Telegramm meldet, der englische Geschäftsträger Wade habe die Ansicht ausgesprochen, daß ein militärisches Einschreiten durchaus nicht notwendig sei.

Wien, 22. Nov. Das 'Telegraphen-Korrespondenz-Bureau' meldet aus Konstantinopel vom 21. d.: In gut unterrichteten Kreisen verlautet, die Türkei wünste jeden Konflikt mit Rußland zu vermeiden und suche die Mächte, welche den Pariser Vertrag mitunterzeichneten, zu bewegen, das Verlangen Rußlands in Betracht zu ziehen.

Florenz, 22. Nov. Gutem Vernehmen nach wird sich der König erst Ende Dezember oder Anfang Januar nach Rom begeben.

Das 'Telegraphen-Korrespondenz-Bureau' meldet aus Konstantinopel vom 21. d.: In gut unterrichteten Kreisen verlautet, die Türkei wünste jeden Konflikt mit Rußland zu vermeiden und suche die Mächte, welche den Pariser Vertrag mitunterzeichneten, zu bewegen, das Verlangen Rußlands in Betracht zu ziehen.

Brief- und Zeitungsberichte.

Berlin, 22. November. Während die Ruhe auf dem Kriegsschauplatz nur hin und wieder durch kleine Vorgänge unterbrochen wird, schwirt es hier von Gerüchten aller Art. So war gestern die Nachricht von der nahe bevorstehenden Kapitulation von Paris im Umlaufe.

Bei den Abgeordnetenwahlen sind diesmal verschiedene bekannte Persönlichkeiten übergangen. So fehlen bei den Konservativen Dieck, Wagens, v. Scheel-Messen, Wanstup, heiteren Andenkens, v. d. Heydt; bei den Ultraliberalen v. Bethmann-Hollweg, v. Patow; bei den National-Liberalen Simson, Faucher, Kannigieser; im linken Zentrum v. Proff-Tnich, Seubert, Dr. Lorenzen; bei der Fortschrittspartei v. Kirchmann, Ziegler, Niendorf, v. Hoyerbedt, Windthorst (Rüdinghausen).

Ueber die von uns bereits kurz angeordnete Entfernung des amerikanischen Berichterstatters D'Sullivan aus Versailles schreibt der dortige Berichterstatter der 'Times':

Graf Bismarck ist durch häufige Besuche einer gewissen Klasse von Kanonizierern beehrt, welche allerhand Pläne und Vorschläge vorzulegen haben — z. B. Elsaß und Lothringen mit der Schweiz, mit Belgien, mit einem Abteibunde zu verbinden; es zu neutralisieren, zu einer garantirten und unbestrittenen Grenze zu machen, das Königreich Belgien den Franzosen als Ersatz anzubieten, Luxemburg an Deutschland zu geben, den Kaiser wieder einzulassen und gegen die Roth des Krieg zu führen, die Orleans wieder auf den Thron zu bringen — und viele andere Pläne, die noch unvernünftiger sind, als die wildesten von diesen.

In der Güterbock'schen Untersuchung hat natürlich die Verneinung desjenigen Geschäftsfreundes in Florenz stattgefunden, für dessen Rechnung und in dessen Auftrage der Angeklagte auf die französische Anleihe in London gezeichnet zu haben versichert.

Dem Berichterstatter der hiesigen Blätter im königl. Hauptquartier Dr. Kaybeler scheint ein Unfall zugefallen zu sein, da seit dem 7. d. M. gar kein Schreiben mehr von ihm nach Berlin gelangt ist.

nach Orleans begeben werde, und er scheint auch dorthin gegangen zu sein. Am 9. ist aber bekanntlich Orleans von den Deutschen geräumt und dasselbe ist hiernach von den Franzosen besetzt worden.

Der 'Constitutionnel' bringt nach der 'Province' folgende interessante Nachrichten:

An der Börse von Bordeaux kufte gestern das Gerücht, daß unsere Flotte die neue Pfase ihrer Campagne durch einen Hauptkrieg inaugurirt habe; nachdem sie Hamburg bombardirt habe, soll es ihr gelungen sein, in den Jahdebusen einzubringen und dort die ganze preussische Flotte gefangen zu nehmen!

Wie werden die Bewohner unserer Küstenstädte über die entsehligen Vorgänge erstaunt sein, die ohne ihr Wissen in ihrer Mitte sich zugetragen haben!

Das Ausführungskomitee des Ausschusses des landwirtschaftlichen Kongresses v. Benda, v. Rathusius, Noodt, Wilmanns, Graf Zeditz hat an die deutschen Landwirthe und landwirtschaftlichen Vereine, betreffend die landwirtschaftliche Unterstützung der Westprovinzen Deutschlands, folgendes Zirkularschreiben gerichtet:

Im Auftrage des Ausschusses des landwirtschaftlichen Kongresses hat das unterzeichnete Ausführungskomitee die Frage der landwirtschaftlichen Unterstützung der westlichen Grenzdistrikte Deutschlands näher untersucht und auf Grund eingehender Mittheilungen aus den Kreisen der Beteiligten selbst die Ueberzeugung gewonnen, daß für die Abwehr des landwirtschaftlichen Nothstandes in jenen Distrikten durch die Wirksamkeit der dort bestehenden provinziellen Hülfvereine gesorgt ist;

Unter solchen Umständen hat das unterzeichnete Ausführungskomitee im Einvernehmen mit dem demselben angehörigen Repräsentanten des königlich-landwirtschaftlichen Ministeriums den Beschluß gefaßt, von den in Anregung gebrachten allgemeinen, im Bereiche des landwirtschaftlichen Kongresses zu veranstaltenden Geldsammlungen zur Unterstützung der Landwirtschaft in den deutschen Westprovinzen vorläufig Abstand zu nehmen.

München, 19. Nov. Die in der theologischen Fakultät der Universität auf vorgestern anberaumte Beschluffassung über die bezüglich des Dogmas der Unfehlbarkeit von dem Erzbischof verlangte Erklärung wurde vertagt, weil Dr. v. Döllinger wegen Unwohlseins verhindert war, der Sitzung beizuwohnen, und die Fakultät in einer so wichtigen Frage ohne Döllinger keinen Beschluß fassen wollte.

Brüssel, 19. Nov. Der belgische 'Moniteur' enthält folgende Note:

Ein berliner Journal veröffentlicht eine Reihe von im Schlosse von St. Cloud aufgefundenen Dokumenten. Ein einziges dieser Aktenstücke betrifft Belgien; es ist der folgende Auszug aus einem Berichte des französischen Kommissarats zu Bafteuz mit dem Datum des letzten im Monat Juli: 'Der belgische Capitain, welcher die Brücken zwischen Blandain und Journay sprengen ließ, wurde sofort ersetzt. Die ganze belgische Armee marschirt nach Antwerpen und an die belgische Grenz. Sie ist voll Eifer und möchte sich mit den Preußen messen, welche sie verabscheut.

Bern, 5. Nov. Eine Mittheilung des 'Genfer Journals', daß von Savoyen aus Schritte geschehen, um die Schweiz zur Ausübung des ihr vertragmäßig zustehenden Rechts der militärischen Besetzung der neutralen Provinzen Chablais und Faucigny zu veranlassen, ist der 'Bund' auf Grund angefechteter Erkundigungen heute in der Lage dahin ergänzen zu können, daß der Generalkonvent des Departements der Hochsavoyen letzter Tage — und zwar dem Vernehmen nach einmüthig — beschloffen hat, den Präfecten aufzufordern, in diesem Sinne vorzugehen.

Die Bevölkerung des neutralisirten Gebietes soll aus Furcht vor einer Invasion die Schweizer sehr herbeiwünschen. Der 'Bund' glaubt zu wissen, daß der Bundesrath von diesen Wünschen zwar unterrichtet worden ist, daß er aber noch keinerlei bezügliche Entschluffungen gefaßt hat. Die bisherige Haltung des Bundesrates in dieser Frage läßt fast mit Sicherheit darauf schließen, daß er nicht ohne Noth zu dieser Okkupation schreiten werde.

